



Gebet.



Umgeb, Natur, mit Führergeist
Dein Kind, das träumend ruht
Und was die Erde grünen heißt
Nun fühlet warm und gut.

Wie ahnungsvoll umfaß ich dich
Auf diesem frühlingsplan
In holdem Jugenddämmer mich
Und meine dunkle Bahn.

Ich singe, schaue, träum und geh
Durch alles Erdengrün
Und bin von Menschenglück und — weh
Bald traurig und bald kühn.

Du wohnst in jedem schlichten Baum
So wohn nun auch in mir
Und führe mich aus allem Traum
Und trübender Begier.

Ich litt in aller Zweifel Pein
Und bin auch jetzt nicht klar
Du schließt mich in dein Leben ein
Und machst mein Leben wahr.

Alzey.

Karl Schloß.

